

Knopflöcher stricken

Wie meistens in der Strickerei gibt es auch bei den Knopflöchern verschiedene Möglichkeiten eines zu stricken. Hier mal ein paar Beispiele.

1. Der Umschlag

An der Stelle, wo ein Knopfloch hin soll, strickt man einen Umschlag und strickt die nächsten beiden Maschen zusammen. Bei der Rückreihe strickt man den Umschlag als ganz normale Masche. Wenn das Loch etwas klein aussieht, bitte nicht erschrecken. Es reicht meistens für einen Knopf in durchschnittlicher Größe. Den Umschlag macht man einfach, indem man den Arbeitsfaden von hinten unter der rechten Nadel nach vorne bringt und über der Nadel wieder nach hinten legt. Das bleibt da liegen, dann strickt man weiter.

2. Die Waagerechten

Waagerechte Knopflöcher strickt man einfach, indem man zwei Maschen abkettet, die in der Rückreihe wieder aufgenommen werden. Aber Vorsicht! Diese Art Knopflöcher zu stricken sollte man nur benutzen, wenn man mit sehr festem Garn strickt oder sehr große Knöpfe anbringen will. Diese Knopflöcher weiten sich sehr schnell. Wer diesen Knopflöchern trotzdem eine feste Größe geben will, häkelt die Kanten des Knopflochs noch einmal nach. Dabei muss man aber trotzdem aufpassen, dass es nicht zu groß wird.

3. Die Senkrechte

Bei den Senkrechten Knopflöchern strickt man bis zum Knopfloch normal. Dann wendet man, bis man die gewünschte Höhe für das Knopfloch erreicht hat. Das Strickstück von der anderen Seite genauso arbeiten und dann wieder in ganz normalen Reihen stricken. Die Senkrechten Knopflöcher kann man am besten in Jackenblenden einbringen, die erst nachträglich angenäht werden. Dabei ist die Gefahr dann geringer, dass man sich mit den Maschen vertut.

Für alle Knopflöcher gilt aber; das man sie lieber etwas kleiner strickt. Auch Wollmaschen dehnen sich sehr schnell und die Knöpfe sollen ja nicht laufend wieder herausrutschen. Bei festen Strickern ist das sicher noch etwas anders, aber wie einem die Knopflöcher gelingen, sollte man sowieso erstmal auf einem extra Strickstück ausprobieren.